

Waldlied.

Von Gustav Pfarrins.

Vom Felsen that ich einen Sprung
Tief in des Dicksichts Dämmerung,
Robin nur selten sich einmal
Ein Blick der Mittagssonne stahl;

Und als ich an des Bächleins Rand
Im feuchten, dumpfgen Schatten stand,
Da strahlte just ein Sonnenschein
Recht tief ins dunkle Grün herein,

Und in dem Schein am Boden flog
'ne Gidechs einen Schmetterling,
Der bis herunter unbeirrt
Dem Sonnenscheine nachgeschwirrt.

Da dacht' ich, wenn ein Drache käm,
Dich ebenso beim Schopfe nähm
Und fort dich trüge wohlgemuth
Ins Nest zu seiner Drachenbrut! . . .

Und sieh, es dauerte nicht lang,
Als ein Geräusch zum Ohr mir drang,
Es rasselte durch's Laub, zugleich
Bog sich und frachte das Gezweig;

Und jäh von hinten mich's umfing;
O weh mir armen Schmetterling!
Doch wie zerfloß in Luft der Harm:
Es lag mein Schatz mir in dem Arm!

Der Bauer im Holze.

Von Gustav Pfarrins.

Es fuhr ein Bauer durch den Wald
Und macht' an einer Eiche Halt,
Band unten seinen Esel fest
Und kromm hinauf im Baumgräst;
Da will er schneiden einen Ast,
Der ihm zur Karrendeichsel paßt;
Die seine lag entzwei zu Haus,
Drum zog er mit dem Esel aus.

Mit scharfer Säge wohlgemuth
An's Werk er gehet, das fleckte gut;
Jedoch der Ast, in den er sägt,
Ist just derselbe, der ihn trägt.

Da kam ein Vögelein: Witt, witt,
Freund, fällt der Baum, so fällt du mit!
Ein Käfer schwirrete her: brum, brum,
Mann, mit dem Ast kommst selbst du um!
Am Zweig die Schnecke pipete fein:
O Meister, stellt die Arbeit ein!

Und selbst der Esel sprach: Ach ja,
Des guten Herren Fall ist nah!

Der Bauer, welcher nicht zum Spaß
Dort oben auf dem Aste saß,
Sprach mit Befremdung: Wie doch dreist
Das dumme Volk zurecht mich weist!
Das soll' mir fehlen in der That,
Zu richten mich nach ihrem Rath;
Schon fällt's ja meinem Esel ein,
Verständiger als ich zu sein.
Bescheidet euch und haltet Ruh!
So rief er barsch und sägte zu.

Mit einem Mal gab's im Gezweig
Ein Krachen und ein Sturz zugleich,
Es kamen Ast und Bauersmann
Vom Baum herab am Boden an:
Der Bauer fiel die Nase entzwei,
Dem Esel ein war's einerlei.